

Rhönrad-WM: Junioren qualifizieren sich als Vierter in der Teamwertung für die Team-WM 2025 in Leipzig

Turnerinnen schreiben Geschichte

Gleich die erste Teilnahme einer belgischen Mannschaft, die ausschließlich aus Turnerinnen des Eupener TV besteht, im Teamwettbewerb einer Weltmeisterschaft ist ein Eintrag in die Geschichtsbücher wert.

Bei der Rhönrad-WM im niederländischen Almere beendete die ostbelgischen Turnerinnen Mara Bartholemy, Laura Schmitz, Franka Patzer und Lena Theis den Teamwettbewerb der Junioren hinter Israel, Deutschland und der Schweiz auf dem vierten Platz und qualifizierten sich somit für die Team-Weltmeisterschaft im Mai 2025 in Leipzig. Die Wettkämpfe in den Niederlanden, die noch bis Sonntag andauern, sind als WM im Einzel deklariert, dennoch gibt es eine Teamwertung. Um gewertet zu werden, müssen vier Turnerinnen dabei sein. Das ist Belgien in diesem Jahr bei den Junioren erstmals gelungen. Die Team-Rangliste ergibt sich somit aus den Leistungen in den verschiedenen Einzelwettbewerben.

Dementsprechend ist es auch das erste Mal, dass sich Belgien für eine Team-Weltmeisterschaft im Rhönradturnen qualifiziert hat. Trainer Achim Pitz zeigte sich mächtig stolz über die Leistung seiner



Starke Leistungen zeigten die belgischen Rhönradturnerinnen bei der WM in Almere. Die Juniorinnen belegten im Teamwettkampf Platz vier, Lara Patzer (hinten rechts) verpasste das Spirale-Finale der Senioren als Siebte nur hauchdünn. Foto: privat

Schützlinge: „Dass wir ein so großartiges Ergebnis in der Junioren-Teamwertung erzielt haben, macht mich mächtig stolz. Meine Turnerinnen haben in der Nationenwertung große Länder geschlagen. Wir sind die Nummer vier der Welt. Das ist unglaublich.“

Trotz der herausragenden Teamleistung verlief nicht

alles optimal. Spitzturnerin Mara Bartholemy zeigte Nerven und verpasste knapp den Einzug in ein Einzelfinale der besten Sechs, wodurch ihre Medaillenhoffnungen begraben wurden. Die 17-jährige Eupenerin galt vor allem in ihrer Paradedisziplin, dem Geradeturnen, als eine der großen Favoritinnen auf eine Medaille.

Dennoch trugen ihre Leistungen einen entscheidenden Beitrag zum Teamerfolg bei. Bartholemy führte das Team an und war in allen drei Disziplinen gesetzt. Mit 15,45 Punkten erzielte sie auch die höchste Punktzahl fürs Team. Laura Schmitz erreichte im Geradeturnen mit 15,15 Punkten die zweithöchste Punktzahl des

Triathlon: 40. Auflage des Eupener Triathlons am Sonntag

Erster Start erfolgt um 9.45 Uhr

Die Weichen sind bereits seit über zwei Wochen gestellt: Seit Mitte Juli ist die 40. Auflage des Eupener Triathlons „ausverkauft“. Rund 600 Teilnehmer sind am Sonntag mit von der Partie.

Mehr geht auch nicht: Die Parkplatzsituation lässt nicht mehr Teilnehmer zu. Zudem führt der Parcours über teils schmale Wege. Um gerade beim Radfahren Unfälle zu verhindern, entschlossen sich

die Veranstalter, nicht mehr Sportler zuzulassen.

Drei Wettbewerbe werden ab 9.45 Uhr gestartet: Den Auftakt machen die Teilnehmer über die halbe Ironmandistanz (1,9/98/21 Kilometer), wobei die Frauen fünf Minuten nach den Männern auf die Schwimmstrecke geschickt werden. Um 11 Uhr startet der Triathlon über die Olympische Distanz (1,5/49,5/10). Mit 288 Teilnehmern (gegenüber 130

auf der Halbdistanz) zieht die Olympische Distanz in diesem Jahr deutlich mehr Teilnehmer an als im vergangenen Jahr, was aber nicht überraschend kommt: 2023 zählte die Halbdistanz für die Supercoupe-Wertung. In diesem Jahr ist es die Olympische Distanz, die daher den größeren Zuspruch erhalten hat.

Gegen Mittag steigen zum Abschluss die Teilnehmer des Sprinttriathlons (0,5/24,5/5) in

ihren Wettkampf ein.

Als 1984 erstmals ein Triathlon in Eupen angeboten wurde, war übrigens noch eine Nummer kleiner: 117 Athleten nahmen am Wettkampf im Eupener Wetzlarbad teil, Organisator war der Schwimmverein Eupen. Die Distanzen vor 40 Jahren: ein Kilometer Schwimmen, 45 Kilometer Radfahren und 15 Kilometer Laufen. Also fast schon olympisch... (leo/mbr)

Radsport: Florian Vermeersch wechselt zu UAE Emirates, Simon Yates zu Visma-Lease a Bike

Ein Traum geht in Erfüllung

Florian Vermeersch wird ab der kommenden Radsaison für UAE Emirates fahren, wie das Team von Tadej Pogacar am Freitag in einer Pressemitteilung bestätigte. Vermeersch verlässt Lotto Dstny nach mehr als vier Jahren und unterschrieb bei UAE einen Vertrag bis 2026.

Der 25-jährige Vermeersch wurde im Juni 2020 Profi bei Lotto Dstny und spezialisierte

sich vor allem auf die klassische Arbeit. So wurde Vermeersch 2021 Zweiter bei Paris-Roubaix und holte im Mai 2022 seinen ersten Profisieg beim Antwerp Port Epic. Im Februar brach sich Vermeersch bei einem hässlichen Sturz bei der Tour of Murcia den linken Oberschenkel und fehlte bei den Frühjahrsklassikern. „Ich bin sehr glücklich und fühle mich geehrt, näch-

stes Jahr mit UAE Emirates zu fahren. Es ist eine Freude, Teil des besten Teams im Profi-Peloton zu sein. Für mich ist damit ein Traum in Erfüllung gegangen. Ich bin auch glücklich und sehr erleichtert, dass mir das Team trotz meines schweren Sturzes und meiner Verletzung zu Beginn des Jahres volles Vertrauen geschenkt und an meine Stärken geglaubt hat“, sagte Vermeersch.

Mit Sylvain Moniquet verlässt ein weiterer Fahrer Lotto Dstny. Der 26-jährige wechselt zum französischen Rennstall Cofidis.

Auch Visma-Lease a Bike hat eine neue Verstärkung vorgestellt: den 31-jährigen Simon Yates. Der britische Ex-Vuelta-Sieger verlässt im Januar Jayco-AlUla, wo er seine gesamte Radsportkarriere verbracht hat. (belga/leo)

Fußball – 3. Liga: Alemannia startet mit Gastspiel bei Rot-Weiß Essen in die Saison

„Mutige Mannschaft mit vielen Zockern“

Darauf hat Alemannia Aachen elf Jahre lang gewartet: endlich wieder 3. Liga! Nach dem Abstieg als Schlusslicht im Jahr 2013 dümpelte der Traditionsclub in der Viertklassigkeit herum, ehe 2023-24 der erhoffte Titelgewinn und Wiederaufstieg gelang. Gleich der Auftakt ist ein echter Kracher: Im Duell zweier ehemaliger Bundesligisten gastieren die Aachener an diesem Samstag (14 Uhr) an der Hafestraße bei Rot-Weiß Essen.

Der Siebte der vergangenen Runde ist für die neu formierte Alemannia-Mannschaft ein echter Gradmesser. „Das ist eine mutige Mannschaft mit vielen Zockern, die auch sehr ballorientiert spielt. RWE hat gerade jüngst auch noch einmal richtig auf dem Transfermarkt zugeschlagen. Für uns wird es eine taktisch komplexe Aufgabe“, blickt Alemannia-Trainer Heiner Backhaus auf der Vereinshomepage voraus. Der 42-jährige hat selbst eine



Heiner Backhaus Foto: dpa

Essener Vergangenheit, RWE war 2000-2001 sein erster Klub im Seniorenbereich.

Für die 3. Liga ist Backhaus Feuer und Flamme: „Ich bin ein Wettkampftyp. Sicher ist

eine Vorbereitung für den Trainer etwas ruhiger, weil du nicht pausenlos im Mittelpunkt stehst. Aber es ist in meinem Charakter verankert, dass ich darauf brenne, mich im Pflichtspielrahmen mit anderen Teams zu messen“, freut er sich auf die neue Herausforderung. Von den jüngsten fünf Aufeinandertreffen, noch zu gemeinsamen Zeiten in der Regionalliga, gewann Essen drei. Zwei Partien endeten unentschieden. (leo)

KURZ NOTIERT

Aryna Sabalenka gewinnt Auftaktmatch mit Mühe

Nach ihrem verletzungsbedingten Ausfall in Wimbledon vor wenigen Wochen und ihrem Verzicht auf die Olympischen Spiele steht die Belarusin Aryna Sabalenka wieder auf dem Tennisplatz. Beim WTA-Turnier in Washington gewann die Weltranglistendritte ihr Achtelfinal-Auftaktmatch gegen die russische Qualifikantin Kamilla Rachimowa nach hartem Kampf mit 7:5, 4:6, 6:4.

Teams. Lena Theis war im Sprung eingesetzt und erzielte mit 14,10 Punkten nicht nur die beste Sprungnote für ihr Team und schaffte in dieser Disziplin den Einzug ins Einzelfinale. Franka Patzer erzielte die beste Spiralenote mit stolzen 11,10 Punkten für die Teamwertung.

Die belgischen Juniorinnen haben in den vergangenen Jahren international beeindruckende Erfolge erzielt und ihr Können nun auch bei der Weltmeisterschaft unter Beweis gestellt. Die Eupener Rhönradturnerinnen haben eindrucksvoll gezeigt, dass sie in den vergangenen drei Jahren zurecht bei der Ostbelgischen Sportgala zur Mannschaft beziehungsweise Nachwuchsmannschaft des Jahres gewählt wurden.

Lara Patzer, die einzige belgische Starterin bei den Senioren, zeigte eine starke Leistung und verpasste das Spirale-Finale der besten sechs Turnerinnen mit Platz sieben um 0,25 Punkte nur denkbar knapp. „Lara hat in einem Spitzenwettkampf eine extrem starke Leistung gezeigt“, meinte der sichtlich begeisterte Trainer Achim Pitz nach dem Wettkampf. Im Mehrkampf aus Spirale, Geradeturnen und Sprung erreichte sie einen beachtlichen 17. Platz unter allen Teilnehmerinnen. (red/leo)

Formel 1: Wheatley wechselt von Red Bull zu Audi

Der Brite Jonathan Wheatley verlässt zum Saisonende nach fast 20 Jahren Red Bull. Er wird ab 2026 Teamchef des künftigen Audi-Rennstalls in der Formel 1. Dort wird der 57-Jährige eng mit dem neuen Projektleiter Mattia Binotto zusammenarbeiten. Damit sind zwei wichtige Personalien bei diesem Rennstall, der nach der Übernahme von Sauber ab 2026 als Audi-Team antreten wird, geklärt. Red Bulls F1-Teamchef Christian Horner lobte Wheatleys Beitrag zu bisher sechs Titeln in der Konstrukteurswertung und sieben in der Fahrerwertung als Team-Manager und Sport-Direktor. Spätestens ab Juli 2025 soll der Brite nun den Posten bei Audi F1 antreten. (dpa/leo/hs)

REGIONALFUSSBALL – POKAL

Das Programm am Wochenende

Landespokal FCB Sprimont – KFC Amel	So., 16 Uhr
Pokal 1./2. Provinzklasse RFC Hannut – Union Kelmis B	So., 16 Uhr
Pokal 3./4. Provinzklasse AC Soiron – Union Walhorn	So., 15 Uhr
KSC Lontzen – FC Welkenraedt B	So., 16 Uhr
RCS Jalhay – RFC St.Vith	So., 16 Uhr
KFC Amel B – RJS Olne	So., 16 Uhr
RFC Warnant – USFC Elsenborn	So., 16 Uhr
KFC Büllingen – RSC Saive B	So., 16 Uhr
FC Horion – FC Bütgenbach	So., 16 Uhr



Wir nehmen das, was für Sie zum alten Eisen gehört.

Ob große oder kleine Mengen – ob von Privat, Handel, Industrie oder Handwerk – wir kaufen alle Arten von Schrotten und Metallen, auch gegen Bargeld an. Auf unseren Schrottplätzen in Aachen und Düren können Sie selbst anliefern oder eine Abholung über unseren Containerdienst veranlassen. Alles wird bei uns sorgsam sortiert und aufbereitet – und natürlich fair vergütet. Das ist ein eisernes Versprechen!

WERTZ
WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-143/181
Fax +49 (0) 241/555 02-176
info@wertz.de, www.wertz.de
WERTZ Schrott- und Metallhandel
Düren GmbH & Co. KG
Brückenstraße 260, D-52351 Düren
Tel. +49 (0) 2421/39 20 14
Fax +49 (0) 2421/39 20 13